

Schule für Soziale Arbeit Zürich : Diplomarbeiten Kurs A 1952/54

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **26 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schule für Soziale Arbeit Zürich

Diplomarbeiten Kurs A 1952/54

- Baumgartner Leonie**: Die Wohnfrage der ledigen, erwerbstätigen Frau. Nr. 1783.
- Beerli Hans**: Die Abschlussklasse in Winterthur und das Schicksal ihrer ehemaligen Schüler. Nr. 1784.
- Brunner Max**: Möglichkeiten der Sesshaftmachung verheirateter bäuerlicher Dienstboten unter besonderer Berücksichtigung der Dienstbotenwohnung. Nr. 1786.
- Bütikofer Elsbeth***: Erste Erfahrungen mit dem «Familiensystem» in einem Säuglings- und Kleinkinderheim. Nr. 1814.
- Esh Judith***: Der Einfluss richtiger oder falscher Berufsvorstellungen auf Zufriedenheit und Unzufriedenheit in der Lehre. Nr. 1815.
- Fankhauser Lisbeth*: Der Aufbau der ambulanten Sprachheilbehandlungen im Kanton St. Gallen (unter besonderer Berücksichtigung der Bezirke See und Gaster). Nr. 1789.
- Fankhauser Maria***: Die Alpbuben auf dem Hasliberg. Nr. 1790.
- Fischer Helene**: Möglichkeiten zur Verwirklichung ärztlich-verordneter Erholungsaufenthalte im Kanton Aargau. Nr. 1791.
- Geering Elsi***: Nachuntersuchung über das soziale Schicksal Little-Kranker, gezeigt an 41 Patienten der Orthopädischen Klinik Balgrist in Zürich. Nr. 1792.

- Gerber Margrit***: Ursachen der Bewährung strafentlassener Frauen. Nr. 1793.
- Hardmeier Hedi**: Die Berufsgruppenarbeit der reformierten Heimstätte Boldern in Männedorf. Nr. 1794.
- Hasler Sonja***: Die Vermundschaft auf eigenes Begehren nach Art. 372 ZGB. Eine Studie anhand praktischer Fälle. Nr. 1795.
- Känel Ilse***: Die Uebertragung der elterlichen Gewalt an die aussereheliche Mutter bzw. an den ausserehelichen Vater. Nr. 1796.
- Lutz Dorothee**: Das Problem des frühen Zahnzerfalls bei kinderreichen Müttern. Erhebungen im Kanton St. Gallen. Nr. 1799.
- Miesch Ruth und Ruegg Eva***: Die Lebensweise alter Leute in einer bäuerlichen Gemeinde. Nr. 1800.
- Pitsch Hansjörg**: Beobachtungskolonie der Familienfürsorge Basel vom 4. bis 17. Oktober 1953 im Th. v. Sprecher-Haus, Davos. Nr. 1801.
- Roduner Marta**: Die Einstellung des Tuberkulosepatienten zur Beschäftigungstherapie. Nr. 1802.
- Schaub Erica**: Die Bemühungen der evangelisch-reformierten Kirche um ihre Glieder, in seelsorgerischer und sozialer Hinsicht, dargestellt an der kirchlichen Arbeit in einer Basler Vorortsgemeinde. Nr. 1816.
- Schmid Heidi***: Studie über die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der multiplen Sklerose. Nr. 1804.
- Schurter-Jörg Elsi*: Die Zuteilung der elterlichen Gewalt an die aussereheliche Mutter. Nr. 1805.

Mitteilung an unsere Mitglieder

Nachdem die Vorbereitungsarbeiten für die Organisation unserer zweiten RAHA-Ausstellung im Kongresshaus bereits begonnen haben, bitten wir alle unsere Anstaltsleiter, ihre Lieferanten auf die RAHA 1955 aufmerksam zu machen. Sie erleichtern uns damit die grosse Vorarbeit und helfen dabei mit, die RAHA 1955 noch umfangreicher und interessanter zu gestalten als im Jahre 1953.

Mitteilung an unsere Inserenten

Die Inserenten unseres Fachblattes geniessen selbstverständlich die Priorität bei der Zuteilung der Ausstellungsflächen. Die besten Plazierungen werden wiederum schnell belegt sein, weshalb es im Interesse jedes Ausstellers liegt, sich möglichst bald anzumelden.

Die Ausstellungsleitung RAHA 1955:

A. Schläpfer, St. Gallen

G. Brücher, Zürich 24

Ausstellungssekretariat:

Büro Wiesenstrasse 2 (Seefeld) Telephon (051) 34 45 48
(Montag bis Freitag)

KONGRESSHAUS
ZÜRICH
1955

raha
AUSSTELLUNG
FÜR
RATIONELLES
HAUSHALTEN

*Stauber Lotti***: Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit. Eine Untersuchung in einem Industriebetrieb und in einer kantonalen Heil- und Pflegeanstalt. Nr. 1806.

*Studer Marie-Louise**: Beratung und Hilfe bei kleinkindlichem Trotz. Nr. 1807.

*Vetterli Leni***: Mütterferienwoche 1953 der reformierten Kirchgemeinde Winterthur-Veltheim. Nr. 1808.

*Vogt Cornelia***: Aufgabenkreis und Stellung der Gemeindefürsorgerin. Nr. 1809.

*Walther Greti***: Befriedigung und Enttäuschung in der Berufslehre im Vergleich zu den ursprünglichen Berufsvorstellungen. Nr. 1810.

*Weidmann Heidi**: Die ärztliche Erziehungsberatungsstelle Baselland. Nr. 1811.

*Wiesendanger Agnes***: Budgetberatung innerhalb der Fürsorgepraxis. Nr. 1812.

* * *

Die Arbeiten können in der Schule für Soziale Arbeit, Am Schanzengraben 29, Zürich 2, leihweise bezogen werden; die mit * bezeichneten auch bei der Bibliothek Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Zürich 8, die mit ** bezeichneten zudem noch bei der Schweiz. Landesbibliothek Bern.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 31. Dezember 1954

Zucker

Ende November wurden zusätzliche Exportbeschränkungen durch den Internationalen Zuckerrat beschlossen, was eine Neuregelung der Exportmengen zur Folge hatte. Trotz dieser Massnahmen konnte sich der Weltmarktpreis nicht ganz auf dem im Abkommen festgelegten Minimalniveau halten. Eine vorübergehende Schwäche wurde durch erhöhte Frachten auf dem Ozean und dem Rhein mehr als aufgewogen. Die

Bitte abtrennen!

Probenummern

Da und dort gibt es noch Anstalten, Heimkommissionen oder leitende Angestellte, die das Fachblatt noch nicht kennen. Auch unter Ihren Freunden und Bekannten können Sie vielleicht Interessenten für das Fachblatt gewinnen.

Wir bitten Sie daher höflich, uns für die Zustellung von Probenummern untenstehend einige Adressen anzugeben.

Abonnement für 1 Jahr Fr. 12.—

für 6 Monate Fr. 7.—

Probenummern erbeten an folgende Adressen:

.....
.....

Datum:

Unterschrift und Adresse:

.....

Bitte an: Buchdr. A. Stutz & Co., Wädenswil

RWD-Schulmöbel

ein grosser Schritt vorwärts

Einfacher

in der Handhabung dank unserer neuen Schrägverstellung durch Excenter

Robuster

dank unserer neuartigen Konstruktion in Leichtmetall

Formschöner

dank der Übereinstimmung von Pult- und Stuhlfüssen

REPPISCH-WERK AG DIETIKON-ZÜRICH

Giesserei Maschinenfabrik Möbelfabrik
Telephon (051) 91 81 03 Gegründet 1906

